

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Musik



Musik und Politik

Festival Wege der Wahrnehmung

DO 16. – SA 18.04.2015

Musik und Politik

Festival Wege der Wahrnehmung

Kann Musik politisch sein? Kann Musik unpolitisch sein? Das Festival «Wege der Wahrnehmung» des Studio für zeitgenössische Musik geht in drei Konzerten der Frage nach, was das Politische in Musik sein kann.

DO 16.04.2015, 20.00 Uhr, MaiHof Luzern

Der Fremde

Das Ensemble Lunaire, bestehend aus aktuellen und ehemaligen Studierenden der Hochschule Luzern, setzt sich an diesem Abend mit einem immer aktuellen Thema auseinander: Was bedeutet es «Ausländer» zu sein, was bedeutet Zugehörigkeit – zu einem Land, zu einer Tradition? Werke u.a. von Klaus Huber, Frederic Rzewski und Peter Ablinger sowie Texte verschiedener Autoren regen an, das brisante Thema jenseits der politischen und gesellschaftlichen Polemik zu betrachten.

FR 17.04.2015, 20.00 Uhr, MaiHof Luzern

Paradigmenwechsel

Die Suche nach neuen Ausdrucksformen hat sich seit dem 2. Weltkrieg beschleunigt und radikalisiert. Jede Generation sucht ihre eigene Sprache und die dazugehörigen Mittel, um die Tradition neu zu definieren. Werke und Gedanken des jungen belgischen Komponisten Stefan Prins sind ein Brennpunkt geworden für eine Komponistengeneration, die mit Playstation, YouTube und Facebook aufgewachsen ist. Sein spektakuläres multi-mediales Werk «Generation Kill» bezieht sich auf diese Elemente und verleiht seiner Musik einen Bezug zum täglichen Leben.

Eintritt frei

Hochschule Luzern – Musik

Zentralstrasse 18

CH-6003 Luzern

T +41 41 249 26 00

F +41 41 249 26 01

musik@hslu.ch

www.hslu.ch/musik

SA 18.04.2015, 20.00 Uhr, Kleintheater Luzern

Gerechtigkeit

Hanns Eisler, Luigi Nono und Louis Andriessen – allesamt bekennende Kommunisten – haben gemein, dass sie gesellschaftliche Missstände aufzeigen wollen, die wir sonst gerne widerstandslos hinnehmen. Andriessens «Workers Union», Nonos «fabbrica illuminata» und Eislers bissige Balladen sind Klassiker der Moderne geworden, die eine klare und positive Antwort auf die Frage geben, ob Musik auch politisch sein kann.

Bild: Graffiti Berliner Mauer